Elektrische Fische

Werktitel: Elektrische Fische

Untertitel:
Jugendoper. Nach dem Roman von Susan Kreller und der Schauspielvorlage von Barbara Kantel und Branko Janack

KomponistIn: Eisendle Hannah

Beteiligte Personen (Text): Winkel Krysztina

Entstehungsjahr: 2023

Dauer: ~ 50m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Oper/Musiktheater Musik für Kinder und/oder Schüler:innen

Sprache (Text): Deutsch

Besetzung: Solostimme(n) Trio

Besetzungsdetails:
Solo: 2 Stimmen

Klarinette (1), Perkussion (1), Violoncello (1)

Rollen: Emma, Levin

Art der Publikation: Manuskript

Beschreibung
Über das Stück
"Die 13-jährige Emma muss von Dublin in ein kleines Dorf nach Nordostdeutschland ziehen.

Der abrupte Ortswechsel bereitet ihr großen Kummer, und sie hasst alles an ihrem neuen Zuhause. Emma vermisst ihre Großeltern, die englische Sprache, aber auch Pfefferminzkaugummis und sogar die Teebeutel, die in Deutschland ganz anders aussehen. Mit ihrem neuen Schulfreund Levin schmiedet sie einen Plan, um wieder zurück nach Dublin zu kommen. Das Meer, das zwischen Emmas neuem und alten Wohnort liegt, bekommt noch eine ganz andere Bedeutung, als Levins Mutter plötzlich Hilfe braucht. Mit feiner, poetischer Sprache und klanglichem Scharfsinn erzählt das Stück von Umbrüchen und großen Veränderungen im Leben, von Heimweh und vom Gefühl des Verlorenseins in

einer neuen Umgebung, aber auch von der Kraft von Freundschaft und dem Zusammenhalt innerhalb einer Familie."

Zur Inzenierung
"Die Oper basiert auf den Jugendroman von Susan Kreller und der Schauspielvorlage von Barbara Kantel und Brancko Janack. Das Leadingteam rund um die niederländische Regisseurin Kenza Koutchoukali setzt in der Inszenierung einen Fokus auf das stetige und enge Zusammenspiel zwischen Sänger*innen und Musiker*innen. Die Bühne besteht aus fünf beweglichen Elementen, die die fünf Schichten des Ozeans widerspiegeln. Sie werden von den Darstellenden selbst verschoben und neu angeordnet, um die Atmosphäre der jeweiligen Szene zu verdeutlichen. Sie zeigen mal konkret, mal abstrakt verschiedene Örtlichkeiten wie das Klassenzimmer, Levins Zuhause oder den vielschichtigen Ozean mit seinen mystischen Tiefen."

Musikalisches
"Die Komponistin Hannah Eisendle geht in Elektrische Fische der Frage auf den Grund, wie Musik Geschichten und Gefühle vermitteln kann: Wie kann Musik eingesetzt werden, um das Ungesagte mitzuteilen? Wie klingen Stille, Nicht-Verstehen und verweigerte Kommunikation? Elektrische Fische ist eine Oper für Sopran und Tenor, Cello, Klarinette, Percussion und Elektronik. Die unterschiedlichen Orte im Stück beschreibt die Komponistin mit Soundscapes: charakteristischen Klanglandschaften, in denen sich Verbundenheit und auch Getrenntsein ausdrücken. Die Musikerinnen und Musiker werden Teil der Szene und nehmen im Stück immer wieder unterschiedliche Rollen ein. Manchmal repräsentieren sie Stimmungen und Atmosphären – etwa das Gefühl der Schwerelosigkeit oder des Chaos –, manchmal schlüpfen sie in konkrete Rollen und werden zu Emmas Schwester Aoife oder zu ihrem Lehrer."
NEST - Neue Staatsoper im Künstlerhaus: Hannah Eisendle. Elektrische Fische, abgerufen am 27.11.2024 [https://www.nest.at/kalender/detail/elektrische-fische/2025-02-15/]

Auftrag: *Wiener Staatsoper*

Uraufführung
26. Januar 2024 - Zwettl, Stadtsaal

Weitere Aufführung
15. Februar 2025 - Wien, Neue Staatsoper im Künstlerhaus
Veranstalter: *NEST - Neue Staatsoper*
Mitwirkende: Emma (Cinzia Zanovello), Levin (Lukas Karzel), Andraž Jagodic (Klarinette), Kaja Włostowska (Percussion), Cristina Basili (Violoncello)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum